



OUT!

Gefangen im Netz

Ein Klassenzimmerstück über
Cybermobbing und Zivilcourage (14+)

Gefördert durch:



Materialmappe für Lehrkräfte

INHALT

Zur Inszenierung »Out! – Gefangen im Netz«

Vorwort

Informationen für Lehrkräfte zur Aufführung im Klassenzimmer

Das Produktionsteam

Anregungen zur Vor- und Nachbereitung

Cybermobbing

Definition Mobbing /Cybermobbing

Recht und Gesetz

Auszüge und Grafiken Cyberlife/JIM-Studie

Linkliste: Hilfsangebote, Filme

VORWORT

»An jedem Unfug, der passiert, sind nicht nur die schuld, die ihn begehen, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.«

[Erich Kästner: »Das fliegende Klassenzimmer«]

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

mit der ersten Eigenproduktion des Jungen Lessingtheaters »**Out! – Gefangen im Netz**« kommen wir direkt zu Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern ins Klassenzimmer. Im Laufe der Jahre intensiver Zusammenarbeit zwischen Lessingtheater und Wolfenbütteler Schulen ist uns immer wieder das zentrale Thema dieses Stücks begegnet: **Cybermobbing**. Offenbar machen immer mehr Jugendliche immer früher Erfahrungen mit diesem schwierigen Thema. Sei es durch bewusstes Ausgegrenztwerden, »Runtermachen« im Klassenchat oder das ungefragte Veröffentlichen von Foto- und Videomaterial... Im Netz ist fast alles möglich. Rund um die Uhr. Aber was ist überhaupt erlaubt? Und wann ist definitiv mal »Schluss mit lustig«? Welche Rolle spielen Freundinnen, Mitschüler, Eltern und Lehrende?

Die Entwicklung von **Medien und Social Media** läuft immer rasanter ab und wir als Eltern, Pädagoginnen, Begleiter von Jugendlichen haben manchmal Schwierigkeiten, dabei digital Schritt zu halten. Letztlich geht es ja auch um eine Phase in der Entwicklung, in der Jugendliche immer mehr ihre eigenen (unbeobachteten) Schritte tun wollen und sollen. Umso wichtiger erscheint es uns, hier ein theatrales Angebot zu machen, das Lehrkräfte und Schüler zu intensivem Dialog, zu präventiver und spielerischer Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema einlädt.

Mit dem vorliegenden Material möchten wir Ihnen Hintergrund-Informationen rund um die Inszenierung »**Out! – Gefangen im Netz**« an die Hand geben:

Wir sind gespannt auf die Zusammenarbeit mit Ihrer Klasse und Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Lessingtheater





Katharina Lienau & Lena Simon

INFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE ZUR AUFFÜHRUNG IM KLASSENZIMMER

Stückinhalt

#Vickysworld. Vicky ist alles andere als schüchtern. Sie ist wortgewandt. Sie provoziert gerne. Sie ist, wie alle in ihrem Alter, selbstverständlich im Cyberspace unterwegs. Aber im echten Leben und in der Schule wird sie gemobbt. Fake-Fotos von ihr in „eindeutigen Posen“ schwirren durchs Netz - von allen geteilt und kommentiert. Vicky's Welt spitzt sich dramatisch zu. Bis Dominik, ihr großer Bruder, beherzt eingreift.

»Die Inszenierung zeigt: Die Möglichkeiten von Facebook & Co., anderen zu schaden, sind so unbegrenzt wie das Internet und können sowohl jeden treffen als auch jeden verlocken, dabei mitzumachen.« [NDR]

Schauspieler Ronald Schober spielt in diesem Stück nicht nur die Hauptfigur Dominik Stein (Vicky's Bruder), sondern auch alle anderen Charaktere aus der Geschichte, insgesamt 11 Rollen. In der Inszenierung rund um das Thema »Cybermobbing« wird er sich in rasanten Wechseln vor den Augen des Publikums vom Ermöglicher in das Opfer bis hin zu den Tätern verwandeln. Das junge Publikum hat so die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam aus allen Blickwinkeln einen klassischen Mobbingfall zu betrachten. Wie wird ein selbstbewusstes Mädchen zum »Opfer«? Welche Motive sind auf der Täterseite denkbar? An welcher Stelle hätte wer helfen können? Und wie? Nach der Aufführung können im persönlichen Gespräch mit dem Schauspieler sowie in praktischen Übungen Fragen zur Verantwortung und zu Interventionsmöglichkeiten ausgelotet werden.

Zielgruppe

Empfohlen für alle 14+ bzw. ab 8. Jahrgang

Das Stück spielen wir für EINE Klasse. Die Vorstellung sollte möglichst im Klassenraum der zuschauenden Schülerinnen und Schülern (nachfolgend SuS) aufgeführt werden. Bitte besprechen Sie im Vorfeld mit den SuS, dass es in dieser Theateraufführung um das Thema Cybermobbing geht.

Beteiligte

1 Schauspieler

1 Assistentin

Bitte mind. 1 (Klassen-)Lehrerin/ Tutor

Zeitraahmen

90 Minuten für eine Vorstellung inkl. Nachbereitung. (3./4. Stunde oder 5./6. Stunde – 45 min. Vorstellung/ 45 min. Nachbereitung)

Vorstellungsbeginn ist ab 9.30 Uhr – je nach Stundenplan und nach individueller Absprache möglich; max. eine Doppelvorstellung pro Tag.

Räumliche Anforderungen

- Ein Klassenraum für die Aufführung
- Stromanschluss, Tafel/ Whiteboard
- Tisch (Lehrerpult, möglichst mit Beinen, an denen die mitgebrachte Tonanlage fixiert werden kann) und Stuhl – beides ohne Rollen ;-)
- Tisch und Stuhl (wie SuS für Assistentin) letzte Reihe im Raum
- Ein abschließbarer Raum, der als Garderobe für den Schauspieler dient
- Eimer & Lappen/ Schwamm
- Beide Räume müssen ab 45 min. vor Vorstellungsbeginn zur Verfügung stehen. Der Schauspieler ist bereits im Klassenzimmer, wenn die SuS (idealerweise) aus der Pause zurückkehren.

Kosten

6 € pro Schüler-Ticket

Corona Hygieneregeln

Schauspieler und Begleitung kommen mit Mund-Nase-Schutz unter Einhaltung der AHA-Regeln in die Schule. Beide führen einen Nachweis im Sinne der »3G-Regeln« bei sich.

Während der laufenden Vorstellung trägt der Schauspieler keinen Mund-Nase-Schutz, der Mindestabstand wird gewahrt. Die Assistentin fährt während der Vorstellung von ihrem Sitzplatz aus die Audioeinspielungen. So lange alle SuS Masken tragen müssen und sofern kein Mindestabstand zu den SuS eingehalten werden kann, trägt sie auch am Platz Mund-Nase-Schutz.

Zur Belüftung sollte es möglich sein, die Türen und Fenster während der Vorstellung offen zu halten.

DAS PRODUKTIONSTEAM



MITWIRKENDE
Spiel Ronald Schober
Regie Katharina Lienau
Ausstattung Eva-Maria Huke
Dramaturgie Lena Simon
Produktionsassistentz Madeleine Franke
Tontechnik Yannic Birkhahn, Madeleine Franke
Audiostimmen Madeleine Franke, Marla Domdey und Jacob Lange
Text Knut Winkmann, erschienen im Theaterverlag Hofmann-Paul, Berlin



MEHR INFOS ZUR PRODUKTION
www.out.lessingtheater.de



OUT!

Gefangen im Netz

LESSING
THEATER
WOLFENBÜTTEL

ZIELGRUPPE

Empfohlen ab 14 Jahren (8. Jahrgang)

ZEITRAHMEN

90 Minuten (inkl. Publikumsgespräch)

KOSTEN

6 Euro pro Schülerin und Schüler

Termine für Schulklassen in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel können über die Theaterkasse gebucht werden. Rufen Sie uns an (05331 86-501) oder schicken Sie Ihre Anfrage an karten@lessingtheater.de

11 Rollen

Schauspieler Ronald Schober spielt... Mann von der Kripo, Dominik Stein, Vicky, Larissa, Klara, Lukas, John, Die Anderen, Mutter/Vater, Englischlehrerin, Klassenlehrer

Ronald Schober (Schauspieler)

Geboren 1974 in Ingelheim studierte Ronald Schober zunächst Publizistik, Philosophie und Jura an der Universität Mainz. Danach ließ er sich an der Schauspielschule Mainz für die Bühnenkunst ausbilden. Nach zahlreichen Engagements im Süden der Republik zog es ihn mit seiner Familie in den Norden. Hier wirkte er u.a. in Inszenierungen am Schlosstheater Celle, Scharoun-Theater Wolfsburg sowie am Staatstheater Braunschweig mit. In der Region ist er vielen Zuschauerinnen und Zuschauern durch das Braunschweiger Wintertheater bekannt. Ronald Schober arbeitet als Sprecher, Regisseur und Autor. Mit diesem vielseitigen Schauspieler konnte quasi die Idealbesetzung für die vielen Rollenwechsel im Stück »Out! – Gefangen im Netz« gefunden werden.

Eva-Maria Huke (Kostümbildnerin)

Eva-Maria Huke, Jahrgang 1972, zog es vom ehemaligen »Zonenrandgebiet« zum Studium nach Braunschweig und Hannover. Zunächst beschäftigte sie sich an der HBK mit



der »Freien Kunst«, wechselte dann aber – geprägt durch die ersten Theater-Jobs in den Werkstätten des Staatstheaters Braunschweig – in den Studiengang »Dipl. Kostümbildnerin« in die Landeshauptstadt. Seit 2005 arbeitet Eva-Maria

Huke als freie Kostümbildnerin. Ihre Kostüme verfolgen oft nachhaltige Prinzipien. Unzählige Profi- und Amateur-Darsteller konnten sich schon mit Hilfe ihrer kreativen Arbeiten verwandeln. In theatralen Großprojekten der Region wie »Ölper 12 Points«, »Der Fluch der Oker« oder »Die Braunschweiger Weihnachtsgeschichte« waren Kostüme von Eva-Maria Huke zu sehen. Am Lessingtheater stattet sie seit der Spielzeit 2016/17 die Inszenierungen der Spielklubs aus.

ANREGUNGEN ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG

Textauszüge und Spielimpulse zur Vorbereitung

TEXT 1

DOMINIK STEIN:

Die meisten denken ja immer noch, online ist alles erlaubt, weil man völlig anonym ist. Gut. Ein Beispiel aus meinem Arbeitsalltag: Ein Foto geht rum. Zum Beispiel von dir. Ohne dass du es weißt. Jeder weiß davon, jeder teilt es, jeder kommentiert es. Die Meisten kennen dich nicht persönlich. Egal. Erst einmal kommentieren und weiterleiten. Was da für ein Foto rumgeht, könnt ihr euch sicherlich sehr gut vorstellen. So was ist ein klarer Fall für die Staatsanwaltschaft. Aber es gibt ja zum Glück uns, die Ermittlerinnen und Ermittler, die rechtzeitig einschreiten können.

Fragen, um ins Gespräch zu kommen

- Kommt Euch das bekannt vor?
- Habt Ihr schon vergleichbare Situationen beobachtet oder sogar erlebt?
- Was meint Ihr: bis wohin könnte so etwas noch lustig sein? Ab wann hört der Spaß aber definitiv auf? Versucht dies anhand von konkreten Beispielen auszuloten.
- Besprecht mit Eurem Sitznachbarn: was versteht Ihr unter »Mobbing«? Was ist »Cybermobbing«? Was sind die Unterschiede?
- Wann würdet Ihr Hilfe suchen? Bei wem?
- Hier ist von Ermittlern und Staatsanwaltschaft die Rede. Warum?

Tipp: Schaut anschließend auch weiter hinten im Material. Dort findet Ihr weitere Infos zur Definition »Cybermobbing« und zur juristischen Einordnung!

TEXT 2

Wie könnte sich diese Szene zwischen Vicky und ihrem Vater abspielen? Schreibt Eure Version von Vicky's Antworten in die Lücken und versucht den kurzen Dialog auf der Bühne zu spielen.

VATER:

Viktoria, hatte ich dir nicht gesagt, du bist um 19 Uhr zu Hause?

VICKY: _____

VATER:

Viktoria, machst du bitte endlich den Rechner aus und gehst ins Bett?

VICKY: _____

VATER:

Viktoria, jetzt leg doch mal das Handy weg!

VICKY: _____

TEXT 3

VICKY:

Ich bin Vicky. Die Neue!
(Victory-Zeichen)

DOMINIK:

Und was passierte? Nichts! Keine Reaktion. Sie gleich noch mal.

VICKY:

Ich bin Vicky.
(Victory-Zeichen)

DOMINIK:

Wieder keine Antwort.

VICKY:

Hallo? Bin ich unsichtbar, oder was? ... Habt ihr irgendein Problem?

DOMINIK:

Wieder keine Reaktion.

Version I: Versucht die Szene so wie im Text geschrieben auf die Bühne bringen.

Version II: Wie würde sich dieselbe Szene in EURER Klasse abspielen?

Version III: Wie sähe Eure Wunsch-Lösung für diese Szene aus?

ANREGUNGEN ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG

Textauszüge und Spielimpulse zur Nachbereitung

Spielvorschlag: Standbild/»3-2-1-Freeze!«

Setzt Euch in einen großen Halbkreis. Besprecht mit Euren direkten Sitznachbarn, welche Situationen aus dem Stück Euch besonders in Erinnerung geblieben sind. Stellt die Szenen nach kurzer Absprache wie auf einem Foto dar. Die Klasse gibt Euch dafür das Start-Kommando »3-2-1-Freeze!« (Im Stück hat ein Schauspieler alle Rollen gespielt. Ihr dürft die Rollen ruhig auf mehrere Darsteller verteilen!)

Eure Mitschüler sollen Eure dargestellte (Standbild-)Szene aus dem Stück erraten bzw. einordnen!

Zur weiteren Erinnerung hier ein paar Textauszüge...

LEHRERIN:

Jetzt mach doch bitte nicht so ein Aufhebens. Das Ganze war sicher nur ein Missverständnis. Es war bis jetzt eine so schöne Woche - auch für die ganze Gemeinschaft und so. Das musst du doch auch zugeben, oder? Und bisher gab es noch nie Probleme bei den Austausch-Fahrten. Wäre doch schön, wenn das auch weiter so bleibt, Viktoria...

KLARA:

Hey, ich kann dich wirklich gut verstehen und du hast mein volles Mitgefühl; aber du kannst nicht verlangen, dass ich mich gegen die Klasse stelle. Nachher behandeln die mich noch genauso scheiße wie dich. Und davon kannst du ausgehen, sorry. Aber hey, Kopf hoch, wird schon wieder!

MUTTER:

(sitzt hinter dem Tisch und guckt auf den Bildschirm)

Was soll das hier? Kannst du mir das bitte mal erklären?

Auf jeden Fall kannst du solche Partys in Zukunft vergessen! Und wie kommt so was überhaupt ins Netz? Irgendeine Ahnung?

VICKY:

Hallo, woher soll ich das wissen? Ich sehe das gerade zum ersten Mal! Ihr denkt, doch nicht etwa, dass ich etwas damit zu tun habe?

MUTTER:

Nein, klar. Du bist natürlich mal wieder völlig unschuldig. Sieht man ja.

In 2er oder 3er-Gruppen: Besprecht, wer Eurer Meinung nach hätte Vicky helfen können. Wie genau? Teilt Eure Überlegungen anschließend der Klasse mit – in Form einer gespielten Szene oder diskutiert Euren Vorschlag im Plenum.

Schreibübung

Am Ende des Stücks »OUT! – GEFANGEN IM NETZ« hast Du gesehen, wie Vicky und ihr Bruder Dominik im Bus einem Jungen helfen, der von anderen fertiggemacht wird. Stell Dir vor, noch eine andere Figur aus Vicky' s Mobbing-Geschichte (z.B. Klara oder Lukas) hätte ebenfalls im Bus gesessen und die Sache mit dem Jungen beobachtet. Nimm Dir Papier und Stift. Deine Lehrerin/dein Lehrer muss die Zeit überwachen! Du hast genau **3 min. Zeit** und darfst, sobald die Zeit läuft, den Stift nicht mehr absetzen! Keine Denkpausen! Einfach drauf los schreiben! Schreibe einen Text aus der **ICH-Perspektive** der von Dir gewählten **Figur** aus dem Stück. Was denkt sie? Wie verhält sie sich? Was passiert, wenn Vicky und die Figur sich beim Aussteigen aus dem Bus plötzlich gegenüberstehen?

Songtexte zum Thema

*Denn ich hab Angst um meine Freiheit
Ich hab Angst nach der Wahrheit zu fragen
Ich hab Angst vor meiner Freiheit
Ich hab Angst die Wahrheit zu sagen
Ich hab Angst, mich richtig zu zeigen
Ohne Mauern und Heiligenschein
Ich hab Angst, dass wieder einer der Feind sein soll
Ich hab Angst, der Feind zu sein
Mut heißt nicht, keine Angst zu haben
Mut heißt, dass man trotzdem springt
Und ich weiß, dass man die Angst vergisst
Die Angst vergisst, wenn man singt*

[Auszug aus Sarah Leschs Song »Da draußen«]

<https://www.songtexte.com/songtext/sarah-lesch/da-draussen-gbfd819a.html>

Weitere Songs aus verschiedenen Musik-Genres zum Thema:

<https://popkultur.de/songs-gegen-mobbing-tyrannen-und-gemeine-menschen/>

CYBERMOBBING

Definition Mobbing /Cybermobbing

Was bedeutet Mobbing?

Mobbing sind Handlungen negativer, meist aggressiver Art, die vorsätzlich durch einen oder mehrere Personen gegen eine Mitschülerin oder einen Mitschüler gerichtet sind. Mobbing kommt über einen längeren Zeitraum vor. Mobbing erfordert, dass zwischen dem Opfer und dem Täter (oder der Gruppe von Tätern) ein Ungleichgewicht der Kräfte herrscht, das sich auf körperliche oder psychische Stärke beziehen kann. Ein Streit oder eine Meinungsverschiedenheit ist nicht gleich Mobbing!

Cybermobbing/Cyberbullying

Cybermobbing oder Cyberbullying bezeichnet das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, oder Belästigen anderer im Netz. Dies kann durch Verhaltensweisen wie Schikane, Verleumdung, Bloßstellen oder Ausschluss/ Ignoranz geschehen.

Cyber-Mobbing unterscheidet sich in einigen Punkten vom Mobbing offline:

- Cybermobbing bedeutet einen Eingriff rund um die Uhr in das Privatleben der Opfer.
- Das Publikum ist unüberschaubar groß und Inhalte verbreiten sich rasant.
- Sogenannte Bullies (Täterinnen und Täter) können anonym agieren.
- Die Betroffenheit der Opfer wird online nicht unmittelbar wahrgenommen, was die Hemmschwelle enorm sinken lässt.
- Wann für das Opfer Grenzen überschritten werden, ist durch die Anonymität nicht fühlbar. Das kann dazu führen, dass die Täterinnen und Täter weniger Mitleid empfinden und die aggressiven Handlungen besonders brutal und grausam ausfallen.
- Cybermobbing hört nicht mehr im Klassenzimmer auf, sondern begleitet Betroffene bis in die eigenen vier Wände. Deshalb kann Mobbing im Internet zu schweren psychischen Problemen und im Extremfall bis hin zum Suizid führen und sollte auf gar keinen Fall unterschätzt werden!

Welche Formen von Cybermobbing gibt es?

Cyberstalking: Fortwährende Belästigung / Verfolgung

Cyberthreat: Androhung von körperlicher Gewalt

Exclusion: Sozialer Ausschluss

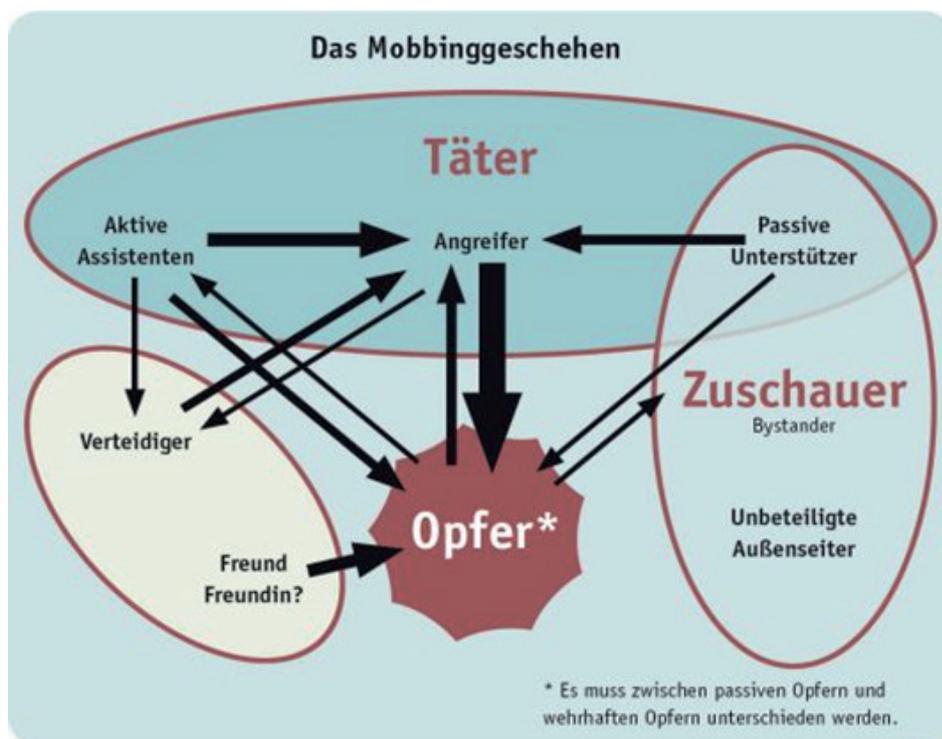
Flaming: Gegenseitiges Provozieren, Beschimpfung

Happy Slapping: Online-Veröffentlichung entwürdigender Fotos / Videos

Harassment: Wiederholte Belästigung und Schikane

Impersonation: Identitätsdiebstahl

Die verschiedenen Rollen im Mobbinggeschehen:



Quelle

<https://www.schulische-gewaltpraevention.de/index.php/handbuecher-gewaltpraevention/sekundarstufe/handeln-in-problemsituationen/mobbing/407-das-mobbinggeschehen>

<https://mobbing-in-schulen.de/pages/mobbing.php>

<https://www.juuuport.de/ratgeber/cybermobbing>

RECHT UND GESETZ

Ist Cybermobbing strafbar?

Cybermobbing lässt sich in Deutschland nicht als Straftatbestand im StGB (Strafgesetzbuch) finden. Trotzdem kann Cybermobbing eine Strafe nach sich ziehen. Der Begriff Cybermobbing fasst Handlungen zusammen, die diverse separate Straftatbestände erfüllen und rechtlich geahndet werden können.

Beleidigung (§ 185 StGB)

Laut der Rechtsprechung handelt es sich bei einer Beleidigung um einen Angriff auf die Ehre einer anderen Person durch die Kundgabe einer Miss- oder Nichtachtung.

Üble Nachrede (§ 186 StGB)

Eine solche liegt vor, wenn über eine Person Tatsachen behauptet und verbreitet werden, die nachweislich unwahr sind.

Verleumdung (§ 187 StGB)

Derjenige, der sich der Verleumdung strafbar macht, ist sich der Unwahrheit seiner Aussagen vollends bewusst, handelt also wider besseren Wissens.

Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§ 201 StGB)

Dieses Delikt dient dem Schutz der Kommunikationssphäre und wird immer dann erfüllt, wenn eine vertrauliche Information aufgezeichnet oder abgehört und einem Dritten zugänglich gemacht oder veröffentlicht wird.

Nötigung (§ 240 StGB)

Schutzgut ist hier die Freiheit der Willensentschließung und –betätigung. Dem Opfer wird durch den Täter eine bestimmte Verhaltensweise aufgezwungen. Dies bewerkstelligt der Nötigende entweder durch eine Drohung oder mittels Gewaltanwendung.

Bedrohung (§ 241 StGB)

Eine Bedrohung verwirklicht sich durch das Inaussichtstellen eines Verbrechens, welches entweder gegen den Bedrohten selbst oder gegen nahestehende Personen verübt werden soll.

Nachstellung (§ 238 StGB)

Besser bekannt unter der Bezeichnung »Stalking« wird hier ein beharrlich hergestelltes, vom Opfer unerwünschtes Näheverhältnis bestraft.

Gewaltdarstellung (§ 131 StGB)

Die Herstellung, Verbreitung, und Veröffentlichung etwaiger gewalttätiger Aufnahmen ist gemäß § 131 StGB verboten.

Körperverletzung (§ 223 StGB)

Wird eine Person körperlich oder gesundheitlich durch Fremdeinwirkung geschädigt, handelt es sich um eine Körperverletzung.

Quelle: Cybermobbing: Opfer, Täter und Prävention - Anwalt.org

AUSZÜGE UND GRAFIKEN CYBERLIFE/JIM-STUDIE

Cyberlife III – Auszüge aus den Studienergebnissen

»Cyberlife – Spannungsfeld zwischen Faszination und Gefahr: Cybermobbing bei Schülerinnen und Schülern«

Bereits 2013 hat das Bündnis gegen Cybermobbing das Problem Cybermobbing in einer umfassenden empirischen Untersuchung aufgegriffen. Dabei wird die Thematik Cybermobbing aus drei verschiedenen Perspektiven beleuchtet: Aus Eltern-, Lehrer- und Schülerperspektive.

2017 und 2020 wurden die Ergebnisse in einer Folgestudie repliziert, um Veränderungen festzuhalten, aber auch, um neue Informationen zu gewinnen. An der Erhebung 2020 beteiligten sich insgesamt fast 6.000 Schüler, Eltern und Lehrer.

Die zentralen Ergebnisse der Studie 2020 sind:

- Cybermobbing ist ein wachsendes Problem. Die Eltern sind überfordert, die Lehrer zu wenig darauf vorbereitet und die Schulen zu zögerlich in der Reaktion.
- Die Umstellung des Schulbetriebs auf Fernunterricht und Kontaktbeschränkungen in Folge der COVID-19-Pandemie verschärft die Situation, weil Jugendliche ohne institutionelle Unterstützung gegen Cybermobbing das Internet intensiver nutzen müssen und realweltliche Sozialkontakte dorthin verdrängt werden.
- In der kritischen Phase der Pubertät sind die Jugendlichen durch Cybermobbing besonders verletzlich. Eine geringe Zufriedenheit mit der eigenen sozialen Alltagssituation verstärkt diese Verletzlichkeit erheblich. Prävention muss sich daher auch auf die Lebenssituation jenseits des Internets beziehen und auf den Aufbau von Resilienz gerichtet werden.
- Prävention wird von den Schulen gerade aus Sicht der Schülerinnen und Schüler als Gruppe der potentiell von Cybermobbing Betroffenen viel zu wenig betrieben. Das gilt besonders für Gymnasien und Gesamtschulen.

AUSZÜGE UND GRAFIKEN CYBERLIFE/JIM-STUDIE

Cyberlife III – Auszüge aus den Studienergebnissen

Wichtige Aspekte aus Perspektive der Eltern:

- Die befragten Eltern fühlen sich zunehmend unter Druck und auch zunehmend überfordert.
- Sie erkennen deutlich, dass die Anonymität im Internet die allgemeine Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen fördert – online wie auch offline.
- Sie sehen ihre eigenen Kinder, in immer größerer Zahl von Cybermobbing betroffen.

Wichtige Aspekte aus Perspektive der Lehrkräfte:

- Die befragten Lehrkräfte bestätigen, dass Cybergewalt ein immer größeres Problem wird.
- Besonders kritisch zu bewerten ist, dass trotz dieser Entwicklung das Ausmaß von Fachwissen unter den Lehrkräften abnimmt und die Schulen immer weniger Präventionsmaßnahmen durchführen.
- Viele Lehrerinnen und Lehrer sehen die Verwendung des Internets im Unterricht kritisch, weil hierdurch pädagogische Zeit verloren geht. Diese fehlt dann auch, für die Prävention von Cybermobbing und müsste verstärkt durch institutionelle Lösungen aufgefangen werden.

Wichtige Aspekte aus Perspektive der Schülerinnen und Schüler:

- Die Zahl der Betroffenen ist seit 2017 um 36% angestiegen, von 12,7% in 2017 auf 17,3% in 2020.
- Cybermobbing hat immer gravierendere Folgen: Die Zahl der Betroffenen, die Suizidgedanken äußerten ist seit 2017 um 20% und der Anteil, der Alkohol und Tabletten nahmen, um fast 30% angestiegen.
- Die phasenweise Umstellung des Schulbetriebs auf Fernunterricht, in Folge der COVID19-Pandemie hat die Wahrscheinlichkeit von Cybermobbing erhöht und zur Zunahme von Cybermobbingfällen beigetragen.
- Besonders gefährdet sind mit ihrer sozialen Alltagssituation unzufriedene Schülerinnen und Schüler.
- Geringere Lebenszufriedenheit verringert deutlich die Resilienz gegen die psychosozialen Auswirkungen von (Cyber-) Mobbing.
- Aufgrund der pandemiebedingten Bindungsbeschränkungen, auch in Folge des Fernunterrichts, ist von einer geringeren Zufriedenheit der Jugendlichen mit ihrer sozialen Alltagssituation auszugehen. Dies erhöht die Verletzlichkeit durch Cybermobbing
- Schülerinnen und Schüler, die andere mobben, sind und oder waren vielfach gleichzeitig Betroffene. Die Täter- und die Opferseite kann also nicht scharf voneinander getrennt werden.
- Schulische Prävention gegen Cybermobbing wird von den Jugendlichen kaum wahrgenommen. Gegenüber 2017 ist die wahrgenommene Prävention noch weiter zurückgegangen.

[Quelle: »Cyberlife III...«, Bündnis gegen Cybermobbing e.V., 2020]

AUSZÜGE UND GRAFIKEN CYBERLIFE/JIM-STUDIE

JIM-Studie

Mit der Studienreihe »JIM« (Jugend, Information, Medien) legt der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (mpfs) bereits seit über zwei Jahrzehnten repräsentative Basisdaten zur Mediennutzung Jugendlicher in Deutschland vor.

Für die vorliegende Ausgabe der JIM-Studie wurden 1.200 Jugendliche zwischen zwölf und 19 Jahren in ganz Deutschland im Zeitraum vom 28. Mai bis 17. August 2019 telefonisch befragt.

Auszüge aus der Zusammenfassung der Ergebnisse der JIM-Studie 2019:

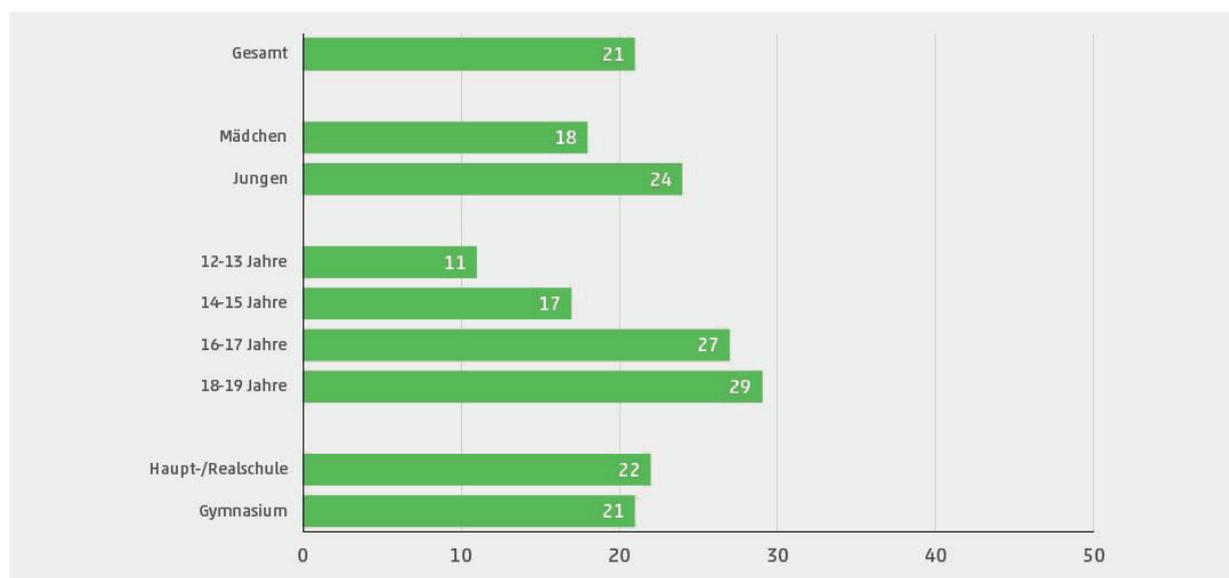
- »...was den Gerätebesitz der Jugendlichen selbst betrifft, ist das Smartphone mit 93 Prozent das am weitesten verbreitete Mediengerät.«
- »89 Prozent der Jugendlichen sind täglich online. Dabei nutzen die Zwölf- bis 19-Jährigen nach eigener Einschätzung an einem durchschnittlichen Wochentag 205 Minuten das Internet. Aktuell entfällt ein Drittel der Onlinenutzung auf Kommunikation, unterhaltende Elemente folgen dicht auf dem zweiten Platz.«
- »Die große Bedeutung des kommunikativen Aspekts der Online-Nutzung zeigt sich nach wie vor in der WhatsApp-Nutzung der Jugendlichen: 93 Prozent tauschen sich hierüber mindestens mehrmals pro Woche mit anderen aus. Die Nutzer*innen von WhatsApp schätzen, dass sie täglich im Schnitt 27 Nachrichten über den Messenger erhalten. Instagram nutzen 64 Prozent regelmäßig, Snapchat kommt mit 46 Prozent regelmäßiger Nutzer*innen auf den dritten Rang. Weit abgeschlagen folgen Facebook (15 %) und TikTok (14 %).«

Thema: Mobbing und Hass im Internet

Jede/-r Fünfte gibt an, dass schon Falsches über die eigene Person online berichtet wurde.

Verbreiten von falschen/beleidigenden Inhalten 2019

– „Es hat schon mal jemand falsche/beleidigende Sachen über mich per Handy oder im Internet verbreitet“ –



Quelle: JIM 2019, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

LINKLISTE

Cyber-Mobbing Erste-Hilfe App des klicksafe Youth Panels:

Einfach aus dem App-Store kostenlos aufs Smartphone herunterladen.

Weiterführende Links – Für Lehrkräfte:

Wissenschaft & Forschung:

JIM-Studie: 2020 | mpfs.de

Cyberlife III Studie: https://www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/fileadmin/pdf/studien/Cyberlife_Studie_2020_END1__1_.pdf

Hilfe & Unterstützung:

Online-Beratung von jungen Leuten für junge Leute:

Cybermobbing-Hilfe | Wir beraten Dich online! | JUUUPORT

Jugendberatung vor Ort – auch zum Thema Cybermobbing:

<https://www.mondo-x.de/beratungsangebote/praevention.html>

https://b-e-j.de/?site=start_bib&bereich=bib&o=27#top#27

Erste-Hilfe-Kontaktliste:

Wichtige Hilfe bei Cybermobbing (buendnis-gegen-cybermobbing.de)

Umfangreiche Website zur Förderung der Medienkompetenz:

klicksafe.de: Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz - klicksafe.de

Buch & Zusatzmaterial »Themenmodul: Was tun bei (Cyber)Mobbing?«- Systemische Intervention und Prävention in der Schule

<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/modul-was-tun-bei-cybermobbing/>

Praktisches:

Digitale Arbeitsmaterialien und Filme für eine 5-tägige Projektwoche - ein Projekt der TK:

<https://www.gemeinsam-klasse-sein.de/anti-mobbing/projektinformationen-2033564>

Kostenloses Infomaterial bestellen:

Infomaterial | JUUUPORT

Teste dein Wissen! Der JUUUPORT-Actionbound

Online-Rallye von JUUUPORT | JUUUPORT

https://www.klicksafe.de/typo3conf/ext/quiz_maker/Resources/Public/game/?path=https%03A%02F%02Fwww.klicksafe.de%02F%03FeID%03DquizJson%026uid%03D22

»Planet Schule: Cybermobbing – was tun?« Über Projekt »Mediencouts«, Chatikette u.a.

<https://www.ardmediathek.de/video/bubbles/cybermobbing-oder-bubbles/funk/Y3jpZDovL2Z-1bmsubmVoLzExNTQ1L3ZpZGVvLzExNTIzMjE/>

Weiterführende Links für Schülerinnen und Schüler:

Hilfe & Unterstützung:

Online-Beratung von jungen Leuten für junge Leute:

Cybermobbing-Hilfe | Wir beraten Dich online! | JUUUUPORT

Kampagne #ichwars, in der YouTuber:innen direkt vor der Kamera von ihren persönlichen Erfahrungen zum Thema Mobbing berichten - klicksafe-Videoreihe: »Ich war's«

<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/videoreihe-ich-wars/>

Cybermobbing

<https://www.ardmediathek.de/video/bubbles/cybermobbing-oder-bubbles/funk/Y3JpZDovL2Z-1bmsubmVoLzExNTQ1L3ZpZGVvLzExNTIzMjE/>

So geht Medien – Wie sich Lügen im Netz verbreiten

<https://www.ardmediathek.de/video/so-geht-medien/wie-sich-luegen-im-netz-verbreiten/br-de/Y3JpZDovL2JyLmRlL3ZpZGVvLzdlOGFhOTA5LWZjYjgtNDEzNy05OWJhLTY1ZDA1ZDk2OGRkNQ/?isChild-Content>

DickPics & Sexting

<https://www.youtube.com/watch?v=dLZgBVSPyKs>

<https://www.ardmediathek.de/video/auf-klo/sexting-wie-macht-man-es-richtig/funk/Y3JpZDovL2Z-1bmsubmVoLzlc4Nig2aWRlby8xNjk2MjA2/>

#bubbles #funk: Dickpics geschickt bekommen – wie soll ich reagieren? Mit Maria Clara Groppler

<https://www.youtube.com/watch?v=K8vTKYvgWMk>

#AufKlo #Funk: Wenn die ganze Schule dein Nacktbild sieht

<https://www.youtube.com/watch?v=5bligm593xY>

QUELLEN

- Knut Winkmann: »OUT! – Gefangen im Netz«. Verlag Hofmann-Paul, Berlin
- Dr. Franz Beitzinger u.a.: Studie »Cyberlife III - Spannungsfeld zwischen Faszination und Gefahr Cybermobbing bei Schülerinnen und Schülern. Dritte empirische Bestandsaufnahme bei Eltern, Lehrkräften und Schüler/ -innen in Deutschland (Folgestudie von 2013 und 2017)«. Bündnis gegen Cybermobbing e.V., Karlsruhe 2020
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (Hg.): Studie »JIM - Basisuntersuchungen zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen«. Stuttgart, 2019
- <https://www.schulische-gewaltpraevention.de/index.php/handbuecher-gewaltpraevention/sekundarstufe/handeln-in-problemsituationen/mobbing/407-das-mobbinggeschehen>
- <https://mobbing-in-schulen.de/pages/mobbing.php>
- <https://www.juuuport.de/ratgeber/cybermobbing>
- Cybermobbing: Opfer, Täter und Prävention - Anwalt.org

THEATERKASSE

Stadtmarkt 7A
38300 Wolfenbüttel
Tel 05331 86-501
Fax 05331 86-507
karten@lessingtheater.de

IMPRESSUM

Stadt Wolfenbüttel | Kulturbüro | Stadtmarkt 7
38300 Wolfenbüttel
vertreten durch den Bürgermeister
Bildnachweis: Lessingtheater Wolfenbüttel

www.lessingtheater.de



Gefördert durch:


Kulturbund
der Lessingstadt
Wolfenbüttel e. V.

